



Aus dem Speicherteich des Skigebietes Piz Sella werden künftig auch die neuen Schnee-Erzeuger von DEMACLENKO an der Comici-Piste gespeist.

DEMACLENKO: Kundentreue ist der schönste Beweis für Kontinuität und Qualität Piz Sella fährt demnächst „schwarz“

Fast wie ein Heimspiel und deshalb auch ein Auftrag mit besonderem Treue-Wert: Im Skigebiet Piz Sella geht der Einsatz von DEMACLENKO Know-how in gewohnt hoher Qualität weiter. Die Pisten rund um die legendäre Comici-Hütte am Fuße des Langkofels erfahren eine weitere Aufwertung durch eine Beschneigung höchster Qualität.

Die Arbeit bei „treuen Kunden“ ist für DEMACLENKO nicht allein eine große Freude, sondern gleichzeitig auch der Ansporn, immer wieder aufs Neue zu

beweisen, dass der Kunde auf den richtigen Partner setzt.

Schon seit Beginn der technischen Beschneigung waren in diesem Gebiet Produkte von DEMAC und LENKO im Einsatz. Was das Team unter Igor **Marzola** und seinem Betriebsleiter Richard „Riga“ Glück immer schon zusammengeführt hat, ist heute eine homogene Marke und die Einzige, die für die Betreiber der Piz Sella Liftgesellschaft zur Diskussion steht. Und das nicht allein deshalb, weil die Produktion und der Service gerade einmal einen Steinwurf vom Skigebiet im Grödnertal entfernt liegen.

„Das bringt natürlich auch große Vorteile mit sich“, sagt Geschäftsführer Igor Marzola. „Aber wir sind natürlich von Technik und Service überzeugt. Es funktioniert einfach, wenn wir mit DEMACLENKO zusammenarbeiten. Es gibt ohnehin genug Dinge, auf die man ständig achten muss, da ist es einfach beruhigend, wenn man weiß, dass der Partner das Beste gibt.“

Anlässlich der Baustellenbegehung wird viel diskutiert und besprochen. Jede Gelegenheit zum Gedankenaustausch zwischen dem Project Manager **florian Stuffer** und dem Betriebsleiter wird eifrig genutzt.



Die Bauarbeiten an der höchst fotogenen NO-Seite des Langkofels im Piz Sella laufen derzeit auf Hochtouren.



DEMACLENKO zeichnet sich vor allem durch seine Flexibilität und der kundenorientierten Arbeitsweise aus. Auch für das Projekt am Piz Sella scheute das Team keine Mühen, den Kundenanforderungen zu 100 % gerecht zu werden. So wurden die Produkte den geografischen Gegebenheiten angepasst und der Kunde zeigte sich sichtlich erfreut über diese Tatsache: „Unsere Wünsche wurden bei DEMACLENKO ohne große Diskussion umgesetzt. Auch derartige Flexibilität schätzen wir sehr!“, erklärt Richard Glück.

An Kreativität hat es dem Betriebsleiter selbst noch nie gemangelt. Schon seit 20 Jahren setzt er an kritischen Stellen der Leitungslagen seine Dehn-Muffen ein. „Wir haben hier die Herausforderung eines Hanges, der ab einer bestimmten Stelle zu ‚wandern‘ anfängt. Und an dieser Stelle wird es für die Rohre

kritisch. So ist unsere Liftstütze in diesem Bereich bereits mehr als drei Meter talwärts gewandert. Um Probleme zu vermeiden, habe ich schon vor vielen Jahren eine Muffe entwickelt, die sich bis auf 1,20 m dehnen kann.“ Auf diese Eigenentwicklung verlässt sich der Betriebsleiter an Einzelstellen, generell aber sind TRM-Rohre in den Dimensionen 80 bis 200 im Einsatz.

Künftig wird der neue Beschneigungsteil auch die neue „schwarze“ Piste auf der Piz Sella mit ausreichend Schnee versorgen. Und das in bester Qualität. 2016 wird dieser Abschnitt durch Steilheit noch weiter verschärft werden.

Für die Zukunft will Igor Marzola sich nunmehr Besonderes für jugendliche Besucher einfallen lassen. ah



Igor Marzola,
Geschäftsführer
Piz Sella
Seilbahnen

„Wir haben erneut DEMACLENKO beauftragt, sich mit der Schneesicherheit in unserem Gebiet zu befassen. Es ist für ein Skigebiet eben Priorität, rechtzeitig mit dem Saisonstart beginnen zu können. Dafür bedarf es verlässlicher Beschneigungssysteme. Wie immer vertrauen wir auch dabei nur auf die Besten!“

Erweiterung 2015 Projekt Piz Sella

- 1,35 km Druckrohre
- 4,115 km PE & PVC Rohre
- 4,085 km Kabel
- 15 Stück GFK Schächte
- Steuerungssoftware *snowVisual*
- 3 Stück *VIS Up A4KH*
- 4 Stück *VIS*
- 8 Stück *TITAN ATK*
- 1 Stück *TITAN AMK*

Ohne Schnee, ka Gaudi:
Tiroler Rohre
bringen's.

Tradition auf neuen Wegen
Qualität mit Bestand
www.trm.at

TIROLER ROHRE
LIBOFEK BOHBE

DEMACLENKO erobert italienische Skigebiete jenseits der Südtiroler Grenzen

Neuer Schwung für Tognola in San Martino di Castrozza im Trentino



Mit Stolz und Freude begleitet der Betriebsleiter Giuliano della Giacoma die Besucher über die weitläufige Baustelle im Skigebiet *Tognola*, hoch über San Martino di Castrozza. Hier entsteht Neues, wird mit Bestehendem meisterlich mit modernster Technik verbunden. DEMACLENKO macht mit diesem Auftrag einen weiteren wichtigen Schritt im Trentino.

Der Ausbau und Umbau der Beschneiungsanlage für das Gebiet *Tognola* der *Funivie Seggiovie San Martino Spa* ist eine ganz besonders interessante Aufgabe für DEMACLENKO. Beim Skigebiet mitten im Herzen der Dolomiten baut das Team auf eine neue Partnerschaft über mehrere Jahre bei der v.a. Bestehendes nahtlos mit Neuem verbunden wird.

Jenseits des Sella-Jochs und des Rollo-Passes werden die „blauen Helden“ künftig dafür sorgen, dass das Skigebiet von den Gästen noch besser wahrgenommen werden wird. Denn wie sagt Inhaberin/Geschäftsführerin Valeria Ghezzi? „Anders als bei anderen Skigebieten müssen bei uns für mindestens elf Kilometer Pisten Skilifte in Betrieb sein, damit wir als ‚geöffnet‘ wahrgenommen werden. Und das ist uns bis 2014 nicht vor dem 10. Jänner wirklich gelungen. In der wichtigen Vorweihnachtszeit konnten wir nicht schnell genug beschneien ... und damit hatten wir es auch schwer Gäste über die Feiertage anzulocken. Es fehlte uns ganz einfach das Wasser.“

Betriebsleiter Giuliano della Giacoma kontrolliert die Bauarbeiten akribisch. Von der Pumpstation über den Speicherteich über die Leitungsverlegung und den Bau des Tunnels unter dem Teich. Fotos: Si/Hinterseer



Inhabende
Geschäftsführerin
Valeria Ghezzi

„Wir sehen mit Spannung unserer neuen Partnerschaft mit DEMACLENKO entgegen. Die Arbeiten verlaufen sehr gut - und wir freuen uns auf die Umsetzung der neuen Technik in unserem Skigebiet.“

Nunmehr bekommen sie ausreichend Wasser – und in Folge eine effiziente Beschneigung. Erfüllt wird der Wunsch durch mehrere Ausbau-Phasen, wobei bereits in den Sommermonaten mehr als 2.400 m Leitungsröhre von TRM verlegt, eine Pumpstation erbaut und Schnee-Erzeuger installiert werden.

Der zentral gelegene Speichersee wird, wie all die anderen Komponenten der Anlage, in die neueste Generation der DEMACLENKO Steuerungssoftware *snowVisual* eingebaut und somit kann neben den Schnee-Erzeugern auch die so wichtige Wasserversorgung überwacht und neu geregelt werden.

Die Pumpstation wird insgesamt über vier Pumpen mit einer Gesamtförderleistung von 132 l/s verfügen, wobei die Leistung der Pumpen 315 bzw. 160 kW beträgt. 2015 werden 14 neue Schnee-Erzeuger und 2016 weitere acht Propeller des Typs *Ventus* und *Titan 2.0* geliefert. Dafür werden die Betonschächte gegraben und auch bestehende Maschinen werden durch eine Ringleitung an das neue Rohrsystem angeschlossen.

Alles zusammen wird aus dem gerade entstehenden 50.000 m³ großen Speicherbecken gespeist und für optimalen Schnee sorgen. Energieeffizient wird die Beschneigung der unteren Region um die Aufstiegsanlage *Rododendro* mit Niederdruck und die höher gelegenen Regionen mit Hochdruck beschneit. ah